

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Architektur im Kunstunterricht im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
Architektenkammer, Kammergruppe Konstanz
BDA Bund Deutscher Architekten, Kreisgruppe Bodensee

Projektgruppe

Martin Bächle, Architekt, Architekten Linie 4 Konstanz

Karin Meid-Bächle, Architektin, Architekten Linie 4 Konstanz

Norbert P. K. Müller, Architekt, Staatl. Vermögens- und Hochbauamt
Konstanz

Andreas Rogg, Architekt, Schaudt Architekten Konstanz

Gisela Romero, Architektin, Romero Architekten Konstanz

Petra Schmidt, Architektin, Graf+Schmidt Architektinnen Konstanz

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Allgemeines

Interessierte Architektinnen und Architekten treffen sich 2002 und bilden die Arbeitsgruppe

Ziele

Wahrnehmung sensibilisieren
Bewusstsein zur Baugeschichte fördern
Die gebaute Umgebung und ihre Geschichte kennen lernen

Kontakte

zu Schulleitern, Pädagogen, Eltern, Jugendlichen

Zusammenarbeit

Integration von Architektur im Bildungsangebot
Erstellen von Projektlisten - nach Altersstufen
Abwägen einer fächerübergreifenden Auseinandersetzung mit Architektur
Aufstellen eines Zeitplanes mit den genauen Angaben zu Dauer und Terminen
Vergütung - Ehrenamt, Förderprogramme, Initiativen

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Unter der Fachleitung von Frau Lacher-Rapp zeigte sich das Alexander-von-Humboldt Gymnasium sehr interessiert, den Bildungszweig Architektur - Baukultur verstärkt in die schulische Bildung aufzunehmen.

Integriert in den Kunstunterricht der Profilklassen 9d, Profilklassen 10d und 12/3 Grundkursklasse wurden die Entwurfsaufgaben den jeweiligen Klassen unterschiedlich angepasst (privater Raum, Zwischenraum, öffentlicher Raum) und dreidimensionale Fähigkeiten an Hand von Modellbauarbeiten vielfältig und kreativ umgesetzt.

Die Kunstpädagogen Frau Lacher-Rapp, Frau Reith und Herr Plaga zeigten sich ebenso wie die Referenten/Architekten von dem Ergebnis der Arbeiten begeistert.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Projekte

Architektur im Kunstunterricht
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz
Thema Privater Raum - Zwischenraum - Öffentlicher Raum

Architektur im Kunstunterricht
Realschule Kloster Zoffingen Konstanz
Thema „Zwischenraum“

Wohnprojekt „Wohnen am Seerhein“ in Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt Konstanz (theoretischer Teil und Führung)

Stadtspaziergänge mit einer Montessori-Klasse 2/4.Klasse der Stephanschule Konstanz
- Besichtigung des Konstanzer Münsters, Glockenturm und
- „alles was unter der Erde ist“ mit der Kunsthistorikerin Sabine Schmidt, Konstanz

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Projekt

Architektur im Kunstunterricht
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Thema	Privater Raum
Klasse	10 d Profilklassse 24 Schülerinnen und Schüler
Fachlehrerin	Marie Lacher-Rapp Studiendirektorin
Referentin/Referent	Karin Meid-Bächle, Architektin Architekten Linie 4 BDA, Konstanz
Architekt	Andreas Rogg Schaudt Architekten BDA, Konstanz
zeitlicher Rahmen	16 Schulstunden

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Thema	Zwischenräume
Klasse	9 d Profilklassse 27 Schülerinnen und Schüler
Fachlehrerin	Bärbel Reith, Kunstpädagogin
Referentin/Referent	Gisela Romero, Architektin Romero Architekten BDA, Konstanz Norbert P.K. Müller, Architekt Staatl. Vermögens- und Hochbauamt Konstanz
zeitlicher Rahmen	16 Schulstunden

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Thema	Öffentlicher Raum
Klasse	12/3 Grundkurs 19 Schülerinnen und Schüler
Fachlehrerin	Norman Plaga, Kunstpädagoge
Referentin/Referent	Petra Schmidt, Architektin GrafSchmidt Architektinnen BDA, Konstanz Martin Bächle, Architekt Architekten Linie 4 BDA, Konstanz
zeitlicher Rahmen	16 Schulstunden

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

privater Raum

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

privater Raum

Nach einer Einführung in das Thema Mensch - Maß - Proportionen wurde anhand von Beispielen aus der Baugeschichte Bezüge der Proportionen und Reihen in der Architektur aufgezeigt. Das Untersuchen von Maßen an Gegenständen des täglichen Lebens war Teil einer weiteren Auseinandersetzung.

Anhand einer Auswahl an Beispielen zu den verschiedenen Wohnformen wurde ohne Wertung ein Eindruck von Baukultur vermittelt.

An einem Ort nach freier Wahl sollte zum Nachdenken ein Raum entwickelt werden. Der Ort war zunächst in Form einer Collage zu beschreiben und darzustellen - Gedanken - Skizzen - Fotos - Materialien. Wichtig war hierbei eine Idee zu entwickeln, zu formulieren und diesen Entstehungsprozess in jeder Phase zu begründen - für sich und für andere. Der weitere Schritt zur Annäherung an die Aufgabe bestand darin, die Umgebung im Modell zu bauen. Der Umgang mit den verschiedensten Materialien zur Darstellung der Idee war eine Herausforderung. Als Maßstab diente eine kleine Figur (M 1:50). Der eigentliche Raum entwickelte sich. Dieser Prozess war eng verbunden mit den persönlichen Erfahrungen, Träumen und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler, die Ergebnisse sehr individuell und kreativ.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

In einer Exkursion zum Thema Wohnen fand das Projekt seinen Abschluss.

Bewusst wurde diese Exkursion nicht im Vorfeld veranstaltet, um den Schülerinnen und Schülern möglichst viel Freiraum für ihre Ideen zu lassen.

Ein überraschendes Engagement der Schülerinnen und Schüler in der Umsetzung ihrer Ideen und eine hohe Kreativität in den Arbeiten stellte einen überzeugenden Beweis des großen Interesses an der Auseinandersetzung mit Raum dar.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

1. Stunde

der private Raum

Vortrag

Mensch Maß Proportion
Geschichtlicher Rückblick
ästhetische Wirkung und Begriff der Schönheit in den unterschiedlichen
Zeitepochen
Dias

Übung

Sammeln von Gedanken und und dokumentieren in Worten
und Skizzen Anfertigen einer Skizzenmappe
wahrnehmen analysieren organisieren gestalten
Was gefällt uns an unserer gebauten Umwelt, was nicht?
Wo halten wir uns gerne auf, wo nicht?
Was ist schön?

Aufgabe

Die vorgegebenen Maße und Proportionen an sich selbst und an einigen
Gegenständen z.Bsp. Stuhl Tisch etc. zu kontrollieren... Jede Schülerin
und Schüler erhält einen Maßstab-Menschen M 1:50

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

2. + 3. Stunde

der private Raum

Vortrag

Bezug Architektur und Kunst

Die Baukunst steht am Anfang der bildenden Künste, sie ist die am meisten zweckgebundene und eine Folge der Sesshaftwerdung der Völker. Durch den Willen dauerhaftes zu schaffen, wurden aus den naturgegebenen Mitteln (Lehm, Äste, lose Steine) Stoffe mit konstruktiven Möglichkeiten entwickelt (Ziegel, Beton, Stahl).
Einführung in das Thema Wohnen
Architekturgeschichte
Wohnformen

Dias, Naturformen, Urtypen, Skizzen, Modelle, realisierte Projekte

Aufgabe

An einem Ort nach freier Wahl, soll zum Nachdenken und Wohnen ein kleines Gebäude entworfen werden.
Der Ort sollte genau beschrieben werden.
Der Ort sollte in Form einer Collage beschrieben und dargestellt werden.
Gedanken, Skizzen, Fotos, Materialien
Format DIN A 2

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

4. Stunde

der private Raum

Übung

Vorstellen jeder einzelnen Arbeit
Lernen die Idee zu entwickeln zu formulieren und zu begründen

Aufgabe

Diesen Ort auf einer Modellplatte Format DIN A 2
im M 1:200 zu bauen
Materialien wie Holz, Ton, Metall, Stoff,

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

5+6. Stunde

privater Raum

Übung

Sammeln der Gedanken zum Thema Wohnen

Begründung der Entwurfsidee

Die persönliche Wahrnehmung ist eng verbunden mit der Erinnerung, jeder hat seine eigene Geschichte

Zitat: Italo Calvino 1972 (Die unsichtbaren Städte)

"Deine Schritte gehen nicht dem nach, was ausserhalb der Augen, sondern was in ihnen ist, begraben und gelöscht: Wenn von zwei Laubengängen dir einer immer noch heiterer erscheint, so ist das, weil durch ihn vor dreißig Jahren ein Mädchen mit weiten gestickten Ärmeln ging, oder auch nur, weil er zu einer gewissen Stunde ein Licht bekommt wie jener andere, von dem du nicht mehr weißt wo er war"

Aufgabe

Sammeln von Gedanken

Mitbringen von Materialien wie Holz, Ton, Metall, Stoff,

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

7.+8. Stunde

Entwurf, Modellbau

10.+11. Stunde

Entwurf, Modellbau

12.+13. Stunde

Entwurf, Modellbau

14.+15.+16. Stunde

Abschlußbesprechung

Vorbereiten einer Ausstellung

Exkursion gebauter Wohnprojekte

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Zwischenräume

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Thema	Zwischenräume
Klasse	9 d Profilklassse 27 Schülerinnen und Schüler
Fachlehrerin	Bärbel Reith, Kunstpädagogin
Referentin/Referent	Gisela Romero, Architektin Romero Architekten BDA, Konstanz Norbert P.K. Müller, Architekt Staatl. Vermögens- und Hochbauamt Konstanz
zeitlicher Rahmen	16 Schulstunden

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Zwischenräume

Was sind Zwischenräume?

Nach einer Einführung die Themen Architektur, Wahrnehmungen und Baugeschichte wurde anhand von Beispielen den Schülern erläutert, dass es sich bei Zwischenräumen um den Grenzbereich zwischen Bereichen mit unterschiedlichen Zielen handelt z. B. öffentlicher Raum Straße einerseits und Privatbereich andererseits.

Solche Zwischenräume sind wichtig für Begegnungen und Dialoge und erfahren somit eine eigene Identität.

Analyse der Räume

Im Rahmen einer Münsterturbesteigung konnten sich die Schüler einen Überblick über städtische Räume, private Räume und Zwischenräume verschaffen. Daraufhin suchten sie Zwischenräume in der Stadt und in der Schule auf, um sie zu analysieren.

Nach einer kurzen Einleitung von architektonischen Darstellungsmöglichkeiten durch die Referenten, präsentierten die Schüler, in Gruppenarbeit, die Ergebnisse mit Skizzen, Photos, Wertungen und Erläuterungen.

Diese Arbeit diente als Vorübung für die ausgestellte Arbeit. Auffallend war, dass entweder extrovertierte oder introvertierte Zwischenräume ausgesucht wurden

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Zwischenräume

Aufgabe

Wie bereits in der Vorübung mussten im Schulbereich Zwischenräume dargestellt werden. Ergänzend zur Bestandsanalyse, sollten die Schüler, wieder in Gruppenarbeit versuchen, diese Räume neu zu gestalten und zu verbessern und in Grundriss, Schnitt und Skizzen darzustellen. Unter der Betreuung der Fachlehrerin und den Referenten bearbeiteten die Schüler sehr selbstständig und sorgfältig die von Ihnen aufgesuchten Räume, definierten sie und gaben ihnen eine eigene Identität.

Das Ziel dieses Unterrichts war, die Wahrnehmungen der Schüler zu sensibilisieren, und Räume ihrer täglichen Lebenswelt zu erforschen. Dadurch sollte sowohl das Interesse für gute Architektur geweckt, als auch das Beurteilungsvermögen dafür geschult werden.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

1.+2. Stunde

Zwischenräume

Vorstellung
Warum sind wir hier im Unterricht?
Unsere Ziele

Vortrag

Chronologie der Baugeschichte

Übung

Den Schülern wird ein Fragebogen ausgeteilt, auf dem sie folgende Fragen zu beantworten hatten:

Was ist Architektur?

Wo finden wir Architektur?

Welche Gedanken hast Du dazu?

Definition Raum - wo endet er?

Was gefällt uns an unserer gebauten Umwelt, was nicht?

Wo halten wir uns gerne auf, wo nicht?

Bilden von Gruppen (2-4 Schülerinnen/Schüler)

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Zwischenräume

3. Stunde

Besteigung des Konstanzer Münster. Die Stadt aus der Vogelperspektive kennen lernen und Räume entdecken

Aufgabenstellung – Außenräume und Treffpunkte erkunden
fotografieren

4.+5. Stunde

Erläuterung der Aufgabe : Gestalten von Zwischenräumen

- Beschreibt den Ort, was ist charakteristisch? aussen/innen, überdacht/offen, extrovertiert/introvertiert, geschützt/ungeschützt, laut/leise
- wer hält sich hier auf? wieviele sind es? männlich/weiblich, soziale Schicht
- warum hält sie/er sich hier auf? was gefällt ihm/ihr, was nicht?
- was wünscht ihr euch an diesem Ort?

Die Schüler werden aufgefordert, aufgrund der o.g. Kriterien Außenräume und Treffpunkte in der Stadt und in der Schule aufzusuchen, zu fotografieren und Leute zu befragen

Anleitung zu Darstellungsmöglichkeiten

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Zwischenräume

6.+7. Stunde

Vorträge der Gruppen Außenräume
Die Gruppen stellen ihre untersuchten Räume vor und dokumentieren, analysieren und bewerten die Qualität der ausgewählten Objekte

8. Stunde

Zwischenräume im Bereich der Schule erkunden
Gestalten von Zwischenräumen am Beispiel Schulhaus und Pausenhof
Entwurfskriterien Analyse und Gestaltung
Wie stelle ich diese Kriterien dar? Grundriss-Schnitt-Skizze

9.+10. Stunde

Zwischenbesprechung und Korrektur

11.+12. Stunde

Präsentation der Arbeiten
Vorstellung der Ergebnisse, Diskussion, Korrektur, Benotung

13.+14. Stunde

Ausstellung für das 100-jährige Jubiläum der Schule
Aufhängen der Pläne

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Öffentlicher Raum

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Thema	Öffentlicher Raum
Klasse	12/3 Grundkurs 19 Schülerinnen und Schüler
Fachlehrerin	Norman Plaga, Kunstpädagoge
Referentin/Referent	Petra Schmidt, Architektin GrafSchmidt Architektinnen BDA, Konstanz Martin Bächle, Architekt Architekten Linie 4 BDA, Konstanz
zeitlicher Rahmen	16 Schulstunden

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Öffentlicher Raum

Programm, Aufgabenstellung und Ablauf

Architektur als Wort.

Gemeinsamer Versuch mit den Schülerinnen und Schülern der Begriffsdefinition und Sammeln von eigenen Gefühlen und Gedanken zum gebauten Haus.

Provokante Thesen - Wie sieht Architektur aus? Wo finden wir Architektur? Gibt es gebaute Nichtarchitektur? Brauchen wir vier Ecken für einen Raum, gerade Wände oder nur Glasflächen? ...
Warum Architektur im Kunstunterricht?

öffentlicher Raum

Schule, Rathaus, Sporthalle, Bankgebäude ... Architekturen im öffentlichen Raum sind nicht ausschließlich Gebäude der Funktion, sondern gesellschaftliche Beiträge, Anlass und Ausdruck. Öffentliche Räume gehören der Öffentlichkeit, also den Bürgerinnen und Bürgern. Hier findet das Miteinander statt.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Öffentlicher Raum

Aufgabe, Grundlagen, Maße, Proportionen, Übung
Stift, Papier, PC, Skizzen, Zeichnungen, Modell, Grundrisse, Schnitte, Ansichten ... Anhand von unbeschrifteten Planunterlagen des Sparkassen-Gebäudes in Konstanz wurden in Gruppenarbeit, Maße, Raumbezeichnungen, Raumgefühle, alt-neu, Farbe, Proportionen der Fassade erforscht. Ein Modell des Gebäudes, sowie eine Exkursion durch das Gebäude sind hilfreich. Das Sparkassengebäude in Konstanz stellt ein großes klassizistisches Gründerzeitgebäude dar, das vom Originalzustand bis heute zweimal komplett umgebaut, saniert und erweitert wurde. Der letzte Umbau und die Erweiterung wurde von Graf+Schmidt Architektinnen konzipiert.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Öffentlicher Raum

Abriss und Neukonzeption am Humboldt-Gymnasium

Der Anbau und die Sporthalle an der Nordseite des historischen Gebäudes sollen abgebrochen und neu entwickelt werden. Aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler soll über die einzelnen zu gestaltenden Raumkonfigurationen und Unterrichtsformen nachgedacht, diese verbessert und dokumentiert werden. In fiv Gruppen werden unterschiedlichste neue Gebäudegefühle entwickelt, die persönlich sind und nicht bewertet werden können.

Es entstehen Arbeiten der Gruppen "konventionell und fortschrittlich", "Licht und Luft", "das Oval", "Futurama", "optimale Ausnutzung der vorhandenen Räume". Die Architektur der neuen Schule ist individuell und ein Spiegel der EntwicklerInnen. Ganz unterschiedlich, vom Wunsch ungestörter Konzentration, bis zum völligen öffnen, zeichnen sich die Arbeiten durch den Willen zum gemeinsamen Tun aus.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

1.+2. Stunde

Öffentlicher Raum

Warum Öffentlichkeitsarbeit der ArchitektInnen an den Schulen
Ziel Interesse wecken, Beurteilungsvermögen schulen, Wahrnehmungen sensibilisieren

Vortrag

Wahrnehmung /Prinzipien (20 Min)

Chronik der Baugeschichte (20 Min)

3.+4. Stunde

Sparkasse Bodensee

Kennenlernen eines bekannten Gebäudes mit Besichtigung vor Ort, seiner Bau- bzw. Lebensgeschichte.

Übung anhand von Grundrissen, Schnitten unterschiedlicher Umbauphasen. Kennenlernen von Proportionen Fassade und Raum.

Kennenlernen der Handwerkszeuge der Architektinnen.

Modell, Stift und Papier, Zeichnungen, Grundrisse, Schnitte und Ansichten, konstruktive Details.

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Öffentlicher Raum

5.+6. Stunde

Auswertung der Übung
Ausgabe der Stehgreifübung (Schulumbau Humboldt-Gymnasium)
Kennenlernen von verschiedenen Schulhaustypen, Einarbeitung in das bestehende räumliche Gefüge, Entwerfen am eigenen Schulgebäude, Auseinandersetzung mit Proportionen, Maßstab, Lage etc.

7.+8. Stunde

Entwerfen und Modellbau

9.+10. Stunde

Entwerfen und Modellbau

11.+12. Stunde

Entwerfen und Modellbau

13.+14. Stunde

Präsentation Entwurf anhand von Zeichnungen, Collagen, und Modellen
Vorbereitung der Ausstellung für das 100-jährige Jubiläum

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Wohnen am Seerhein

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Projekt

Wohnen am Seerhein

Vorstellung eines Projektes im Entstehungsprozess in
Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz

Aktuelles Projekt in unmittelbarer Nachbarschaft des Alexander-von-
Humboldt-Gymnasiums

2 stündiger Vortrag in Klasse 9 + 12

2 stündige Führung über die Baustelle

ARCHITEKTUR IM KUNSTUNTERRICHT

Projekt

Wohnen am Seerhein

2 stündiger Vortrag in Klasse 9 + 12 als theoretischer Teil

städtebauliche Situation
geschichtlicher Abriss
Stadtentwicklung
Stadtverdichtung
Wettbewerb
Begründung des Ergebnisses
Erläutern des Konzeptes am Modell

2 stündige Führung durch die Baustelle

Darstellen des aktuellen Bautenstandes Bauabschnitte
Anzahl und Größe der Wohneinheiten Wohnen in d. Gemeinschaft
Bereiche öffentlich, halböffentlich privat
Erschließung
Belichtung
Orientierung
Konstruktion Materialien
Farbkonzept
Außenanlagen

ARCHITEKTUR IN DER SCHULE

weitere Projekte

Stadtspaziergänge

Münster Glockenturm 2./4. Montessoriklasse Stephanschule Konstanz

Münster „Alles was unter der Erde ist“

Referenten

Sabine Schmidt, Kunsthistorikerin

Karin Meid-Bächle, Architektin

Architekten Linie 4 BDA Konstanz

Kurzprojekte begleitend zu best. Themen

Architektur im Kunstunterricht

Realschule Klosterschule Zoffingen in Konstanz

Thema „Zwischenräume“ Klasse 8

Referenten

Gisela Romero, Architektin

Romero Architekten BDA, Konstanz

Norbert P.K. Müller, Architekt

Staatl. Vermögens- und Hochbauamt Konstanz



	DAS FESTIVAL DES RAUMS	
ZWANZIG	NULL	FÜNF
	DIE ARCHITEKTEN	
	INGENIEURE	
	UND SIE	
	JUNI 2005 IM RAUM SÜDBADEN	
	WWW.ZWANZIGNULLFUENF.DE	



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**
Kammergruppe Konstanz

ARCHITEKTURSOMMER 2005
PROJEKT 11 ARCHITEKTUR
IN DER SCHULE
KONSTANZ

AUSSTELLUNG: 09.06.04 bis 24.06.04

ZEIT: Präsentation der Arbeiten 09.06.04 ab 17Uhr

ORT: Münsterbauhütte Konstanz, Konzilstraße 9,
78462 Konstanz

WAS GIBT'S: Architektur im Kunstunterricht der
Realschule Zoffingen

Thema Zwischenräume

WER MACHT MIT: Schüler der Klasse 10
Fachlehrerin: Kerstin Fischer
Referenten: Gisela Romero
Norbert P. K. Müller



„Suche nach Zwischenräumen“

Kontakt: Norbert P. K. Müller
Stellv. Kammergruppenvorsitzender
Konzilstraße 9
78462 Konstanz
Tel. 07531-901 299
email: norbert.mueller@vbkn.fv.bwl.de

- ZUSAMMENARBEIT von Architekten, Ingenieuren und Handwerker
- INFO-CONTAINER auf der Marktstätte in Konstanz. Das Gemeinschaftswerk von Architekten, Ingenieuren und Handwerkern wird anschließend der Stadt Konstanz übergeben
- FREILUFTKINO im Sparkassenhof in Konstanz in Garten der GEMS in Singen
- FÜHRUNGEN Unbekannte Niederburg Konstanz Klosterareal Öhningen Singen von oben
- TAG DER ARCHITEKTUR
- OFFENE BÜROS
- ARCHITEKTUR IN DER SCHULE Architektur im Unterricht Friedrich-Wöhler-Gym in Singen Realschule Zoffingen in Konstanz
- ARCHITEKTUR IN DIE SCHAUFENSTER
- AUSSTELLUNGEN in Kneipen, in stillen Örtchen, Umgenuzte Industriebauten
- KONSTANZER ARCHITEKTURFÜHRER
- ARCHITEKTTOUREN Fahrradtouren zu interessanten Bauten
- ARCHITEKTURFEST auf dem Augustinerplatz in KN Kinder bauen mit Lehm, mit Beton, mit Holz, mit Karton, Architekten bauen Torten

ARCHITEKTUR IN DER SCHULE

Projektideen

Führungen

Städtebau Entwicklungen in der Stadt

Projekte Stadtgeschichte Was war hier vor uns

Denkmalschutz in Theorie und Praxis

Besichtigungen aktueller Projekte

Kurzvorträge zu best. Themen, wie Materialkunde, Statische Konzepte, Energiekonzepte

Wohnen im Alter